

Der Kulturrucksack ist prall gefüllt

Das neue Programm richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren.

■ **Gütersloh.** Nach zwei Jahren Vorsicht und Abstand ist es an der Zeit, wieder gemeinsam etwas zu erleben und zu erschaffen: Dazu bietet das Landesprogramm Kulturrucksack zehn- bis 14-jährigen Kindern und Jugendlichen in Gütersloh die Möglichkeit, sich für verschiedene Workshops und Projekte in Kooperation mit regionalen Künstlern anzumelden. Alle Angebote im Rahmen des Kulturrucksacks werden vom Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh organisiert und sind für die Teilnehmenden kostenfrei.

Bereits in den Osterferien geht es los: Mit dem Graffiti-Künstler Nils Neumeyer tauchen die Teilnehmer von heute bis Donnerstag in der Innenstadt in die Technik und Geschichte der Sprühkunst ein. Die Gütersloher Künstlerin Serpil Neuhaus bietet in der zweiten Osterferienwoche von Dienstag bis Freitag den Teilnehmenden in ihrem Atelier in

Friedrichsdorf die Möglichkeit, mit verschiedenen Materialien zu arbeiten und ein einzigartiges Werk in 3D zu schaffen: Anmeldung für diese Workshops – auch kurzfristig – per E-Mail an kulturportal@guetersloh.de unter Angabe des Namens und Alters. Diese und viele weitere Workshops sind auf dem Kulturportal Gütersloh unter www.kulturportal-guetersloh.de zu finden. Anmeldungen sind dort für die jeweiligen Projekte möglich. Das Angebot wird fortlaufend aktualisiert.

Anlässlich des Weltkindertags am 20. September wird es viele kurze Workshops für Kinder und Jugendliche geben, die nach den Sommerferien ebenfalls über das Kulturportal abrufbar sein werden. Außerdem gibt es einen Flyer zum Kulturrucksackangebot, der in Kürze im Rathaus, in der Stadthalle, der Stadtbibliothek sowie den Jugendtreffs ausliegt.



Graffiti-Künstler Nils Neumeyer bringt Interessierten die Technik und Geschichte der Sprühkunst näher.

AfD-Kreisverband wählt neuen Vorstand

■ **Gütersloh.** Der AfD-Kreisverband Gütersloh hat einen neuen Vorstand gewählt. Nachdem der Sprecher Axel Nußbaum, bei dem bei einer Hausdurchsuchung ein gefälschter Impfausweis gefunden worden war, und der Schatzmeister Arno Niederastroth um den Jahreswechsel ihren Rücktritt von ihren Ämtern erklärt haben, war eine Neuwahl notwendig. Zum Sprecher wurde Alexander Alt aus Steinhagen gewählt. Ihm steht Maxim Dyck aus Gütersloh als stellvertretender

Sprecher zur Seite. Der Vorstand wurde vom Kreisparteitag mit dem Schatzmeister Andreas Janzen aus Verl sowie den Beisitzern Torsten Drescher und Marc Wortmeier (beide aus Gütersloh) komplettiert. „Wir wollen mit dem neuen Vorstand an Bewährtes anknüpfen und mit dem Blick nach Vorne den Kreisverband stärken. Als vorrangige Aufgabe steht jetzt der Wahlkampf für die Landtagswahlen an“, wird Sprecher Alexander Alt in einer Mitteilung zitiert.

Viele Jubilare beim Shanty-Chor

Die langjährigen Mitglieder wurden im Tierpark Nadermann geehrt.

■ **Gütersloh.** Das traditionelle Jahresfrühstück des Shantychores fand jetzt in der „Manege“ von Nadermanns Tierpark statt. Nach dem Frühstück wurden einige langjährige Mitglieder geehrt: Brigitte Cordtomeikel, Edith Latzke, Klaus Mai und Roland Pantke sind seit zehn Jahren dabei. Seit 15 Jahren singen Jürgen Berkemeier, Ulrike Berkemeier,

Wolfgang Göldner, Herbert Hammermeister, Renate Marckuse Marion Müller, Christel Roth, Siegrid Rother und Else Varnholt im Chor. 20 Jahre sind Renate und Wolfgang Pröve, Roswitha Stender, Manfred Varnholt und Anita Zörbel dabei, seit 25 Jahren machen Albrecht Landmann, Paul-Heinz Wixforth und Roland Zörbel mit.



Die Jubilare des Shantychores Gütersloh. Hinten links der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Pröve.



Hochaktuell: Hier fordert die Fridays for Future-Bewegung den Kohleabbau-Stopp. Wie in den 80er Jahren für den Frieden demonstriert wurde, ist ein weiterer Handlungsstrang von „Denken verboten!“, der Rock-Oper Gudrun Elpert-Resch und Anna Unruh. Fotos: Rainer Gerbaulet

Flott und schmissig

Die Rock-Oper „Denken verboten!“ hatte bis zur Uraufführung am Samstag mit Corona zu kämpfen. Umso überzeugender fiel die umjubelte Premiere aus.

Rainer Gerbaulet

■ **Gütersloh.** „Was lange währt“ – unter diesem Stern stand offensichtlich die Rockoper „Denken verboten!“ von Gudrun Elpert-Resch und Anna Unruh. In ihren einleitenden Worten führte Miriam Köpke, Leiterin der Kreismusikschule Gütersloh, aus, wie sich das Projekt von der ersten Idee von 2019 über Corona-geschuldete Verschiebungen bis zur Uraufführung im Gütersloher Theater am Samstag entwickelt hatte und wie das Virus ein ständiger ungeliebter Wegbegleiter der Aufführungsplanung geblieben war – selbst für diesen Termin mussten Corona-Infizierte kurzfristig ersetzt werden.

Es beeindruckt, wie dieses Bühnenwerk überhaupt gestemmt worden ist: an die 50 Schauspieler und Schauspielerinnen, die Rock-Oper-Band, die „VerHarmoniker“, Tänzerinnen von „Sport und Ballett Neumann“ sowie der Kinderchor „Die Rohdiamanten“, sie alle waren Bestandteil dieses zweieinhalbstündigen Musiktheaters.

Aber worum geht es überhaupt in „Denken verboten!“? Aufbegehrende Jugend-



Auch der Kinderchor „Rohdiamanten“ überzeugte sängerisch wie darstellerisch im Theater.

liche der „Fridays for Future“-Bewegung lösen bei den Eltern Assoziationen aus an die Zeit der Achtziger mit Massenprotesten gegen das AKW Brokdorf und die Friedensbewegung mit der Demo in Bonn gegen den NATO-Doppelbeschluss. Auf diesem historischen Hintergrund entspinnt sich eine kurze Liebesgeschichte zwischen Marie und dem Krimtaren Roman. Dieser wird urplötzlich von der Polizei in seiner Wohnung in Russland verhaftet, Marie trifft ihn erst nach Jahrzehnten unerwartet wieder. Zudem freundet sich Marie mit Lara an, die sie bei demselben Schüleraus-

tausch kennengelernt hat. Zu einem Gegenbesuch kommt es, als Lara mit ihrem Chor auf einer Deutschlandtournee auch in Gütersloh gastiert und ein Konzert im Mohns Park gibt. Garniert wird die Geschichte mit ein wenig unaufdringlichem Lokalkolorit und dem traditionellen Generationenstreit der etwas behäbig wirkenden Eltern und Lehrer mit den aufbegehrenden Jugendlichen. Ungewollt aktuell wirkt gerade der Bezug zum russischen täglichen Leben, der von deutlich mehr staatlicher Kontrolle geprägt war und ist, als man es hier gewohnt ist.

Musikalisch kommt „Den-

ken verboten!“ flott und schmissig daher, mit teilweise recht piffig-frechen Orchestrierungen, sangbaren Chor- und Solopartien und geschickt eingestreuten unterstützenden Tanzpassagen, die das umfangreiche Werk kurzweilig gestalten. Hohe Anerkennung muss man allen Akteuren, aber besonders den Hauptdarstellern Franziska Lücke (Marie), Olivia Rachwitz (Lara) und Deyan Danenberg (Tobi) zollen, die ihre auch textlich umfangreichen Rollen sicher meisterten. Ein Sonderlob gilt auch den jungen Schauspielerinnen und dem „Rohdiamanten“-Kinderchor, die ihre Rollen vorzüglich beherrschten und gesanglich zu überzeugen wussten. Bedenkt man, dass selbst zur Uraufführung noch Corona-erkrankte Schauspielerinnen ersetzt werden mussten, ist festzuhalten, dass all diesen widrigen Umständen zum Trotz die Rockoper wie aus einem Guss daherkam und die Spielfreude des Ensembles ausgesprochen ansteckend auf das Publikum wirkte. Minutenlang Applaus und stehende Ovationen waren der Lohn für die Mühen, die die Produktion aller Beteiligten gekostet hatte.

Avenwedder Züchter planen Sommerfest

Der Geflügelzucht-, Obst- und Gartenbauverein Avenwedde blickt trotz anhaltender Corona-Pandemie auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Und auch in diesem Jahr haben die Mitglieder einiges vor.

■ **Gütersloh.** Der Geflügelzucht-, Obst- und Gartenbauverein hat seine Jahreshauptversammlung durchgeführt. Der Jahresbericht 2021 fiel aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie kurz aus. Trotzdem konnte der Verein sowohl seine eintägige Geflügelausstellung im November auf dem Hof Hagenlücke, als auch das Vereinsjahr 2021/22, mit einem positiven Ergebnis abschließen. Dies wurde vom Kassenprüfer Uwe Metz bestätigt. Er wurde vom Vorstand entlastet und seine Frau Ulrike Metz wurde einstimmig als Ersatz gewählt. Da im vergangenen Jahr der komplette Vorstand gewählt wurde, musste in diesem Jahr lediglich der zweite Geschäftsführer neu gewählt werden. Hans Tigges erklärte sich bereit, das Amt weiter auszuführen. Auch er wurde einstimmig wiedergewählt.

In diesem Jahr will der Ver-

ein einiges nachholen. Im Mai soll beim Vorsitzenden Thomas Meiertobers ein Baumgepflanzt werde. Im Herbst führt der Verein die jährliche Jungtierbesprechung mit den Zuchtfreunden aus Friedrichsdorf und Ummeln durch.

Nachdem der Jahresplan besprochen war, vergab Thomas Meiertobers noch einige Preise der Ausstellung. So erhielt Uwe Metz den Heinrich Kleinhans Gedächtnispreis für

seine grauen Elsässer Gänse. Der Wanderpokal für Tauben konnte Hans Tigges für seine Brüner Kröpfer entgegennehmen. Bei den Zwerghühnern ging der Preis an Jacob Brandherm für seine Zwerg-Sulmtaler. Nils Siekaup konnte nicht an der Versammlung teilnehmen, bekommt aber die Wanderpokale für Hühner (Indische Kämpfer, fasanenbraun) und Wassergeflügel (Zwergenten, weiß), sowie den

Gesamtleistungspreis. Eine besondere Ehre wurde Petra Engelhardt zuteil. Sie wurde mit der silbernen Ehrennadel des Landesverbands der Rassegeflügelzüchter Westfalen-Lippe ausgezeichnet. Engelhardt hat sich der Zucht der Lakenfelder-Hühner verschrieben, welche sie immer in konstant guter Qualität bei der Lokalschau präsentiert. Sie ist dem Verein 2006 beigetreten und hatte prompt den Posten der zweiten Schriftführerin inne. Nach kurzer Zeit wurde Engelhardt dann zur ersten Schriftführerin gewählt. Diesen Posten übte sie bis 2021 aus. „Diese Ehrung ist eigentlich schon längst überfällig“, betonte Thomas Meiertobers. Das Highlight in diesem Jahr soll ein Sommerfest im August auf dem Hof Hagenlücke sein. Anlass ist das 90-jährige Bestehen des Geflügelzucht-, Obst- und Gartenbauvereins Avenwedde.



Die Preisträger (v. l.): Uwe Metz, Hans Tigges, Thomas Meiertobers, Jacob Brandherm, Petra Engelhardt.

Entsorgungspunkt Karsamstag geöffnet

■ **Gütersloh.** Am Osterwochenende ist nur ein Standort der GEG, Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh, geöffnet. Bürger können Abfälle am Entsorgungspunkt an der Carl-Zeiss-Straße 58 anliefern. Die Tore sind am Karsamstag von 8.30 bis 13 Uhr geöffnet. Kostenlos angenommen werden: Elektroaltgeräte, Altpapier, Metall und Metallgegenstände aller Art, Korken, CDs, Akkus, Behälterglas und Batterien. Infos unter Tel. (0 52 41) 85 27 49.

UWG-Stammtisch im Bremer Schlüssel

■ **Gütersloh.** Zu ihrem Stammtisch laden die Mitglieder der Unabhängigen Wählergemeinschaft heute ab 19 Uhr in den „Bremer Schlüssel“, Dalkestraße 2a, ein. Themenvorschläge, Anfragen und Anregungen können vorab unter Tel. (0 52 41) 5 44 82, übermittelt werden.

Grillabend beim PS-Club

■ **Gütersloh.** Der Pferde-Starken Club lädt am Mittwoch, 13. April, um 19 Uhr zum ersten Clubabend der Saison auf den Hof Meier zu Krax, Hakenheide 163, ein. Die Grill-saison wird eröffnet und geklönt. Weitere Informationen: www.pferde-starken-club.de

Wochenmarkt Avenwedde früher

■ **Gütersloh.** Der Wochenmarkt Avenwedde wird wegen Ostern vorverlegt. Die Händler bauen ihre Stände nicht an Karfreitag, 15. April, sondern bereits am Donnerstag auf. Der Wochenmarkt ist von 8 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Terminkalender

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Ausstellungen

Woldemar Winkler Ausstellung, 9.00 – 17.00, Bürgerstiftung Gütersloh, Am alten Kirchplatz 12.

Zuckerpuppenladen- Kunsthandwerk mit Herz, Produkte von Nikola Schlüter, 10.00 – 16.00, Gütersloh Marketing GmbH, Pop-Up-Regal, Berliner Straße 63.

Bühne

Dornröschen – Klassisches Moskauer Ballett, 19.00, Stadthalle, Friedrichstr. 10.

Jugendtheaterwerkstatt – We are Family, Für Jugendliche ab 13 Jahre, 14.15 – 19.00, Theater, Hans-Werner-Henze-Platz 1.

Zwischen Wirklichkeit und Traum, Für Kinder und Jugendliche zwischen 8-12 Jahre, 10.00 – 14.00, Theater, Hans-Werner-Henze-Platz 1.

Kino

Come On, Come On (ab 6 J.), Bambi Kino, 20.00. **Wo in Paris die Sonne aufgeht** (ab 16 J.), Bambi Kino, 20.00.

Märkte

City-Wochenmarkt, 8.00 – 14.00, Berliner Platz.

Sonstiges

Gesprächskreis für pflegende Angehörige, 10.00 – 12.00, Seniorenzentrum Kursana, Tiefenweg 2.

Stammtisch für alleinerziehende Frauen und Männer, 20.00, Weberei, Bogenstraße 1-8.